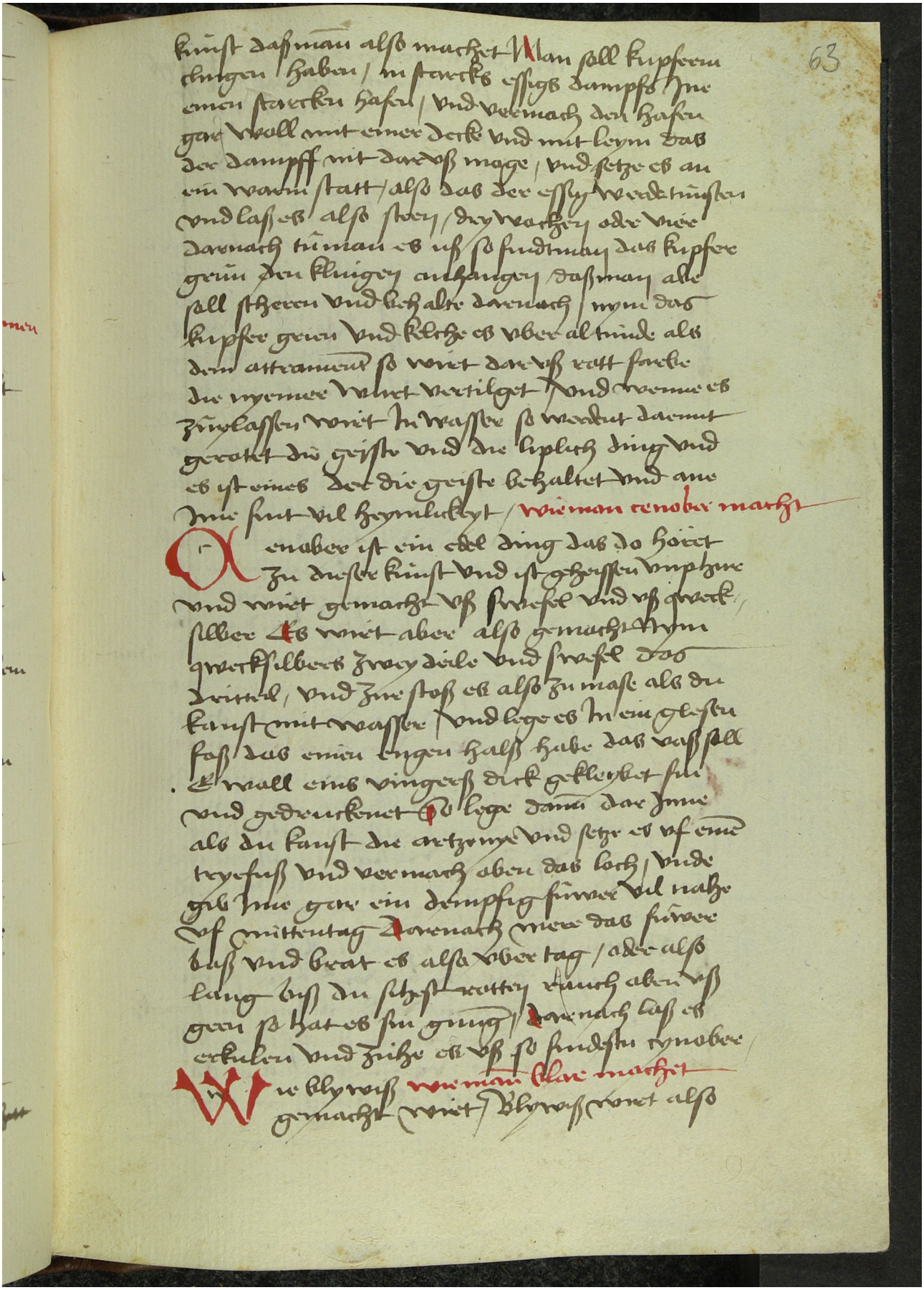
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



63

kunst dasman also macht Man soll kupferen
ringen haben / in starcks essigs dampffs hie
ein starcken hafen / vnd vermach den hafen
gar vell mit einer dekk vnd mit leym das
der dampff nit dardurch mage / vnd setze es an
ein warm statt / also das der essig werdt ringer
vnd lass es also stan / dry wochen oder vier
darnach tu man es vff so findstu das kupfer
grün den ringen anhangen / dasselb sol
man alle stzeen vnd lech alle darnach / wenn das
kupfer grün vnd klich es vber al tinck als
dem attrament so verit der vff rott farbe
die wurmer valet vertilgt / vnd wenne es
zu lassen verit in wasser so werdet darnut
gerakt die geiste vnd die lipluch ding vnd
es ist eines der die geiste behaltet vnd ane
nu sint vil heymlichkeit / wie man renober macht

Renober ist ein edel ding das do hort
zu dyser kunst vnd ist geheissen vnphyr
vnd wirt gemacht vff streffel vnd vff quick
silber Es wirt aber also gemacht nym
quecksilbers zwey teile vnd swefel drey
teil / vnd zu stoss es also zu mase als du
kunst mit wasser vnd legs in ein glesin
fass das einen engen halss habe das vass sol
vell eins vingers dick gekleybet sin
vnd gedruckenet so legs dann dar zu
als du kanst die artzeny vnd setz es vf ein
treffuss vnd vermach aber das loch / vnd
gib im gar ein dempfig fuwer vil nach
vf mittentag darnach mere das fuwer
duss vnd brat es also vber tag / oder also
lang bis du sehest wetter rauch aber vff
gan so hat es sin gang / darnach lass es
erkalen vnd zihe es vff so findstu renober

Wie ein blywass wie man blei macht
gemacht wirt / Blywass wirt also